



aktuell



Foto: Anne Fechner

Duell um den Klassenerhalt

VSV-Damen treffen auf Tabellennachbarn vom Lübecker TS



Präsentiert von

Außerdem: Interview mit Franziska Ambos und Celina Kunde

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Neues Jahr - neues Glück!

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyballfreunde!

Zwei Wochen ist es nun her, dass Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 mit einem Paukenschlag in die Rückrunde der Drittliga-Saison 2014/15 gestartet sind. Mit einem mehr als knappen 2:3 gegen den Tabellenführer Neustadt-Glewe haben unsere Mädels bereits ein erstes Ausrufezeichen im neuen Jahr gesetzt und den Serienmeister vor rund 80 Zuschauern an den Rand einer Niederlage gebracht.

Nun wollen wir hoffen, dass dies nur das Startsignal für eine erfolgreiche Rückrunde war. So steht der VSV nach zehn absolvierten, überwiegend glücklosen Spielen noch immer auf dem vorletzten Tabellenplatz. Umso wichtiger ist es, dass wir im heutigen Aufeinandertreffen mit dem Tabellenschlusslicht vom Lübecker TS unsere Aufholjagd (vier Punkte aus den letzten beiden Spielen) fortsetzen.

Die Partie gegen die sympathischen Hanseaten wird dabei alles andere als ein Selbstläufer werden. Nach dem verkorksten Rückrundenstart und der 1:3-Niederlage im Hinspiel dürfte die Mannschaft von Trainer Michael Kalms zum einen auf Wiedergutmachung aus sein. Zum anderen ist das heutige Match für unsere Gegner bereits ein 6-Punkte-Spiel. Uns Zuschauer dürfte daher weniger ein spielerischer Hochgenuss als vielmehr ein kampfbetontes Duell erwarten. Technisch und taktisch hat unsere Mannschaft zweifelsohne leichte Vorteile. Trotzdem sollten die Mannschaft und unsere Trainer Bade und Galandi unseren heutigen Gegner keineswegs unterschätzen und vielmehr die eigenen Stärken



konsequent und konzentriert ausspielen. Denn so sehr wir unseren Gästen auch einen Erfolg in der Dritten Liga gönnen würden, im Kampf um den Klassenerhalt darf unsere Mannschaft in der Rückrunde nicht mehr viele Punkte liegen lassen. Zudem wird der VSV künftig auf die Dienste von Julia Wanke verzichten müssen, die es aus beruflichen Gründen nach Hamburg zieht. Auch von dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für ihre tollen Leistungen im letzten halben Jahr bedanken.

Wie man erfolgreich Volleyball spielt, können sich unsere Damen im Übrigen auch bei der ersten Männermannschaft abgucken. Diese hat am vergangenen Wochenende erstmals in der Vereinsgeschichte die Finalrunde um den Brandenburger Landespokal erreicht. Also Mädels, auf geht's!

Thomas Ney/Tony Werner („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	5
Herren	7
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Antonia Lutz	MB
2	Katja Joachim	AA
3	Olivia Vogel	L
5	Nele Kamer	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
9	Eileen Heidepriem	AA
11	Kristin Sabrowske	MB
12	Celina Kunde	D
13	Natalie Sabrowske	D
14	Julia Wanke	D
15	Frederike Fischer	AA
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	Z
19	Sabrina Harnisch	MB
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	CT

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
20.09.14	SVF Neustadt-Glewe	0:3
04.10.14	Lübecker TS	3:1
19.10.14	VSV Grün-Weiß Erkner	1:3
01.11.14	KSC Berlin II	1:3
09.11.14	VC Olympia Berlin II	1:3
15.11.14	Eimsbütteler TV	2:3
22.11.14	BBSC Berlin	2:3
29.11.14	VG WiWa Hamburg	0:3
07.12.14	Wiker SV	3:1
10.01.15	SVF Neustadt-Glewe	2:3
24.01.15	Lübecker TS	H
01.02.15	VSV Grün-Weiß Erkner	H
08.02.15	KSC Berlin II	H
21.02.15	VC Olympia Berlin II	A
22.02.15	Eimsbütteler TV	H
14.03.15	BBSC Berlin	A
21.03.15	VG WiWa Hamburg	H
28.03.15	Wiker SV	A

Die vielleicht letzte Chance für das Schlusslicht



Foto: Lübecker TS

Publikum deutlich mit 1:3. Erst mit dem



3:2 bei WiWa Hamburg am letzten Spieltag der Hinrunde konnte die Mannschaft um Spielführerin Dörte Lüdders ihren bisher einzigen Sieg der Saison erringen. Einen weiteren Punkt sicherten sich die Damen vom Holstentor mit einem 2:3 beim Köpenicker SC. Auch der Rückrundenstart gestaltete sich für die Sieben-Türme-Städter suboptimal. So unterlag die Mannschaft im Nordderby gegen den Wiker SV in nur 66 Minuten klar mit 0:3. Nach zehn absolvierten Spielen steht unser Gegner bereits mit dem Rücken zur Wand und sollte genau aus diesem Grund keineswegs unterschätzt werden. So ist das heutige Spiel gegen den direkten Tabellennachbarn für den Lübecker TS womöglich die letzte Chance noch einmal in das Duell um den Klassenerhalt einzugreifen. Unsere Mädels dürften also gewarnt sein.

Am heutigen Spieltag treffen die Damen vom VSV Havel Oranienburg auf einen echten Traditionsverein. Die Lübecker Turnerschaft feierte im vergangenen Jahr bereits ihren 160. Geburtstag und ist mit seinen rund 3.200 Mitgliedern nicht nur der älteste sondern zugleich auch größte Sportverein der Hansestadt. Seit der vergangenen Saison starten die Volleyballerinnen des Vereins in der 3. Liga Nord und sicherten sich im ersten Jahr knapp den Klassenerhalt (7. Platz). In der laufenden Spielzeit sieht es für das Team von Trainer Michael Kalms bisher weniger gut aus. So starteten die Hanseatinnen mit acht Niederlagen in Folge in die Saison und haben daher seit dem 3. Spieltag durchgängig die Rote Laterne inne. Auch gegen den VSV Havel unterlagen die Lübeckerinnen vor eigenem

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	SFV Neustadt-Glewe	11	30:13	26
2	BBSC Berlin	10	23:16	21
3	VCO Berlin II	11	24:18	20
4	Eimsbütteler TV	11	26:22	18
5	VSV Grün-Weiß Erkner	10	23:18	17
6	KSC Berlin II	10	21:18	16
7	VG WiWa Hamburg	11	18:22	14
8	Wiker SV	8	11:17	9
9	VSV Havel Oranienburg	10	15:26	9
10	Lübecker TS	10	8:29	3

Ansetzungen

24./25. Januar 2014

BBSC Berlin — Eimsbütteler TV
 VSV Havel Oranienburg — Lübecker TS
 VG WiWa Hamburg — VCO Berlin II
 Wiker SV — KSC Berlin II

Nur knapp an der Sensation vorbei

VSV punktet beim 2:3 gegen Neustadt-Glewe (-18, 24, 21, -23, -7)

Mit einer eher durchwachsenen Hinrundbilanz mit mehr Tiefen als Höhen und einer kurzen Vorbereitungszeit von lediglich einer Woche starteten die Damen vom VSV vor zwei Wochen gegen den Tabellenführer in die Rückrunde der laufenden Drittliga-Saison. Nicht die optimalsten Bedingungen, um erfolgreich ins neue Jahr zu starten und Punkte für den Klassenerhalt zu sichern. Doch es sollte anders kommen.

Zunächst startete das Team um das Trainerduo Bade/Galandi nervös und ließ die Gäste zum 0:4 ziehen. Die deutliche 3:0-Niederlage in der Hinrunde, bei der gerade einmal 40 eigene Punkte verzeichnet werden konnten, war scheinbar noch in den Köpfen der Mannschaft. Starke Aufschläge von N. Sabrowske waren jedoch der Weckruf und sorgten sogar für eine zwischenzeitliche Führung von vier Punkten. Im weiteren Verlauf fehlte dem VSV dann die nötige Konstanz in Annahme und Angriff, so dass sich Neustadt absetzen und den Satz für sich entscheiden konnte (-18).

Im zweiten Satz waren es wiederum die Neustädterinnen, die den besseren Start erwischten und Mitte des Durchgangs bereits komfortabel mit 17:12 in Führung lagen. Kontinuierlich steigerten sich die Oranienburgerinnen aber und holten Punkt für Punkt auf. Vor allem im Block und im Aufschlag spielten sie nun ihre Stärken aus, wehrten zwei Satzbälle ab und sicherten sich in einem sehenswerten Endspurt den unverhofften Satzgewinn (-24).

Davon beflügelt lieferten sich die Gastgeber ein Duell auf Augenhöhe, bei dem

sich bis zum 20:20 kein Team entscheidend absetzen konnte. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der Unterstützung von über 80 Zuschauern gelang beim 25:21-Satzgewinn die kleine Sensation.

Mit dem einen gewonnenen Punkt war bereits mehr erreicht, als zu erwarten war. Der VSV hatte nun nichts mehr zu verlieren und spielte befreit auf. Der 4. Satz war geprägt von einem ständigen Führungswechsel. Beim 21:19 für den Underdog lag sogar die große Sensation in der Luft. Neustadt-Glewe musste sich gegen den Aufsteiger enorm strecken, um nicht mit leeren Händen nach Hause zu fahren. In der Endphase machte sich die individuelle Klasse des Meisters jedoch bezahlt und Oranienburg musste den Satz knapp mit 23:25 abgeben.

Im entscheidenden Tie-Break waren beide Mannschaften zunächst wieder auf Augenhöhe. Zwei Schockmomente, als zunächst Haferkorn und Vogel, kurze Zeit später M. Sabrowske und K. Sabrowske kollidierten, ließen dann den Faden reißen. Die Konzentration verschwand, so dass das eigene Spiel nicht mehr richtig aufgebaut werden konnte. Neustadt spielte in dieser Phase zudem cleverer und sicherte sich letztlich mit dem deutlichen 15:7 doch noch zwei Punkte.

Olivia Vogel

Ergebnisse

Samstag, 17. Januar 2015

KSC Berlin II — VG WiWa Hamburg 3:0
VCO Berlin II — BBSC Berlin 0:3
SVF Neustadt-Glewe — Eimsbütteler TV 2:3

„Ich glaube fest, dass wir es schaffen werden.“

Vor dem heutigen Spiel unterhielten wir uns mit Franziska Ambos (29) und Celina Kunde (18).

Der überraschende Punktgewinn im letzten Spiel gegen Tabellenführer Neustadt-Glewe war ein Ausrufezeichen an die Konkurrenz und zeigt, dass ihr in Liga 3 angekommen seid. Habt ihr es gebraucht, ohne Druck in eine Partie zu gehen?

Franzi: Ich denke schon. Wer unser Team die letzten Jahre beobachtet hat, weiß, dass unsere Köpfe unser größtes Manko sind. Aber „nobody is perfect“. Ich sehe es als Herausforderung und glaube fest, dass wir es schaffen werden in der nächsten spielerischen Drucksituation auszubrechen.

Euer Kader ist unglaublich tief besetzt, was bedeutet, dass nicht alle Spielerinnen in den 12er-Kader berufen werden können. Sicherlich ist es nicht immer einfach für die nicht nominierten Spielerinnen. Wie erlebst du als junge Spielerin diese Situation?

Celina: Für mich war es komplett ungewohnt, dass eine Mannschaft den Luxus hat, sich die 12 Mädels erstmal „auszusuchen“. Zwar ist es keine einfache Situation, dennoch sehe ich die Qualität der anderen Spielerinnen und bin dankbar so viel wie möglich aus dem Training mitzunehmen. Mit dieser Einstellung bin ich auch in die Mannschaft gekommen. Mir war bewusst, dass ich nicht an jedem Spieltag zum Zug kommen werde, jedoch bekam ich im Laufe der Hinrunde immer mehr Einsatzzeiten, weswegen ich noch mehr Motivation bekommen habe, mein Bestes zu geben.

In den letzten Jahren warst du auf deiner Position meistens gesetzt. Seit diesem Jahr teilst du

dir die Spielzeiten mit Michaela. Wie gehst du mit dieser neuen Konkurrenzsituation um?

Franzi: Das ist nicht ganz richtig. Ich war zu Beginn keiner Saison gesetzt, ich hatte immer „Konkurrentinnen“ – ich mag diesen Begriff eigentlich nicht – nur leider sind sie im Laufe der Saison arbeits- oder krankheitsbedingt ausgefallen. Generell bin ich kein Konkurrenztyp. Ich schaffe es nicht das als Ansporn zu sehen und ziehe mich dann bedauerlicherweise manchmal zu schnell zurück. Aber ich arbeite an mir!

Vor dieser Spielzeit kam für dich der schwierige Schritt aus der Brandenburgliga bei Hennigsdorf in die 3.Liga nach Oranienburg. Was hat für einen Wechsel in die Kreisstadt gesprochen?

Celina: Mir war bewusst, dass es kein einfacher Schritt wird. Dennoch konnte ich erahnen, was auf mich zukommt. Einige Jahre zuvor habe ich mit meinem Heimatverein SG Vehlefanze in der Kreisklasse gespielt und mich dazu entschieden in die Brandenburgliga zu Motor Hennigsdorf zu wechseln. Nach zwei Jahren dort wollte ich mich spielerisch weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln.

Du bist seit langem ein fester Bestandteil der Mannschaft und kaum noch wegzudenken. Wie hast du die Entwicklung der letzten Jahre erlebt?

Franzi: Ich habe es niemals bereut nach Oranienburg gegangen zu sein. Die Mädels



Franziska Ambos

und Trainer sind ein fester Lebensbestandteil geworden und nicht mehr wegzudenken. Nun mögen viele sagen, dass es leicht ist positiv zu reden, wenn man bisher nur aufgestiegen ist. Es ist eher so, dass diese ständigen Ligawechsel immer wieder neue Probleme innerhalb des Teams mit sich bringen. Nichts ist mehr so wie noch vor einer Saison. Es ist schwer, aber ich bin stolz das wir genau das hinbekommen. Es gibt oft Tränen und erhitzte Gemüter und doch kann ich für mich sagen, dass ich das Team für kein Geld der Welt hergeben würde.

Du bist inzwischen die dritte Spielerin, die innerhalb der letzten Jahre aus Hennigsdorf den Weg nach Oranienburg gefunden hat. Neben Charlotte war zwischenzeitlich auch Annika Frankenberger im Training mit dabei. Was sagt dein ehemaliger Trainer Marcel Fiß dazu?

Celina: Natürlich ist kein Trainer erfreut, wenn Spielerinnen die Mannschaft verlassen. Trotzdem konnte Marcel meine Entscheidung nachvollziehen und hat mich in dieser Hinsicht unterstützt. Wir sind auch weiterhin in Kontakt.

Für Julia wird es heute ihr letztes Spiel beim VSV sein. Sie muss aus beruflichen Gründen den Verein verlassen. Wie hast du sie hier, wenn auch nur in der kurzen Zeit, kennen gelernt?

Franzi: Es ist so schade das Julia geht. Ich habe sie als einen wirklich lebensbejahenden Menschen kennengelernt. Sie ist ehrgeizig, aber nicht verbissen, sie ist ehrlich, aber nie fies und sie ist witzig, jedoch nie lächerlich! Wir werden sie vermissen!

Die Trainer sind mit deiner Entwicklung äußerst zufrieden und sind überrascht, wie schnell du den Anschluss an den 12er Kader gefunden hast. Wie schätzt du persönlich dein 1. Halbjahr ein?

Celina: Ich bin selten mit mir zufrieden. Ich muss noch an so vielen Dingen arbeiten und diese verbessern. Dennoch macht es sehr viel Spaß mit den Mädels zusammenspielen und ich bin froh, dass sie mich so lieb aufgenommen haben. Sie sind eine super Unterstützung und geben mir ständig Tipps, was besser zu machen ist. Insgesamt sehe ich die Fortschritte, aber es ist noch Luft nach oben.



Celina Kunde

Wir wissen von dir, das du nicht nur bei Oberhavel Volleyball-Team Nummer 1 spielst sondern auch bald aus der Hauptstadt hier her ziehen möchtest. Was zieht dich und deinen Freund nach Oberhavel?

Franzi: Endlich mal eine leichte Frage. Es ist die Liebe zur Natur, zur Ruhe und zu einem familiären Umfeld. In Oberhavel ist es bei weitem nicht so anonym wie in Berlin. Sicherlich wird es eine Umstellung aus der Stadt rauszuziehen, aber was tut man nicht alles für die Liebe, und damit meine ich auch die zu meiner „besseren Hälfte“!

Im heutigen Spiel gegen den direkten Konkurrenten Lübecker TS müssen unbedingt Punkte her. Wie schätzt du den heutigen Gegner ein?

Celina: Da Lübeck derzeit Schlusslicht ist und wir ein Heimspiel haben, stehen unsere Chancen nicht schlecht. Dennoch dürfen wir den Gegner nicht unterschätzen und müssen von Anfang an Druck machen, um Lübeck nicht ins Spiel kommen zu lassen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.



Finaleinzug nach Cottbus



Die Never-Ending-Story der Pokalniederlagen der Herren hat doch noch ein Ende. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte zieht der Kremmener Havel SV in das Finale um den Landespokal in Cottbus ein. Beim Qualifikationsturnier am 17. Januar konnte das Team drei der insgesamt vier Spiele gewinnen und sicherte sich somit Platz 2 hinter dem Favoriten aus Potsdam-Waldstadt aus der Brandenburgliga. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Claudia Hein

Ergebnisse

10. Januar 2015

Kremmener Havel SV — Teltow/Kleinm. 0:3
 MSV Zossen 07 — Teltow/Kleinm. 0:3
 MSV Zossen 07 — Kremmener Havel SV 3:1
 Sf. Brandenburg 94 — TKC Wriezen II 3:0
 SV Wusterhausen — TKC Wriezen II 3:0
 SV Wusterhausen — Sf. Brandenburg 94 3:0
 Werderaner VV II — Lindow Gransee II 2:3
 Motor Hennigsdorf — Lindow Gransee II 2:3
 Motor Hennigsdorf — Werderaner VV II 1:3

Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Fabian Flieger	AA
2	Martin Rippmann	AA/D
3	Michael Hänel	MB
4	Christopher Fechner	MB
5	Steffen Tilgner	MB/D
6	Mario Günther	Z
8	Dmitri Schewelow	D
9	Mathias Zeise	L
11	Michael Bade	AA
12	René Goliasch	Z
14	David Will	D
16	Christian Hein	Z
81	Martin Zschocher	MB

Ansetzungen

24. Januar 2015

MSV Zossen 07 — Sf. Brandenburg 94
 Motor Hennigsdorf — Sf. Brandenburg 94
 Motor Hennigsdorf — MSV Zossen 07
 VC Teltow/Kleinm. — SV Lindow Gransee II
 TKC Wriezen II — SV Lindow Gransee II
 TKC Wriezen II — VC Teltow/Kleinm.
 SV Wusterhausen — Kremmener Havel SV
 Werderaner VV II — Kremmener Havel SV
 Werderaner VV II — SV Wusterhausen

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Teltow/Kleinmachnow	13	38:12	35
2	SV Lindow Gransee II	14	37:14	32
3	SV Wusterhausen	14	36:17	31
4	Motor Hennigsdorf	13	31:16	27
5	MSV Zossen 07	14	21:30	16
6	Sf. Brandenburg 94	14	18:28	15
7	Werderaner VV 1990 II	14	19:34	14
8	Kremmener Havel SV	14	16:33	12
9	TKC Wriezen II	14	9:41	4

2 souveräne Siege gegen die Schlusslichter



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Blau-Weiß Brandenburg	16	45:6	45
2	Blau-Weiß Brandenburg II	16	41:11	39
3	VSV Havel Oranienburg II	16	39:16	35
4	SG Einheit Zepernick II	16	30:28	27
5	SV LdV Nauen	16	26:29	21
6	SC Potsdam VI	16	22:39	16
7	SV Glienicke	16	19:39	13
8	Blau-Weiß Heinersdorf	16	20:40	13
9	Blau-Weiß Brandenburg III	16	12:46	7

Ergebnisse

17. Januar 2015

B.-W. Brandenburg III — VSV Havel II 0:3

B.-W. Heinersdorf — VSV Havel II 0:3

Ansetzungen

14. Februar 2015

SV LdV Nauen — B.-W. Brandenburg

VSV Havel II — B.-W. Brandenburg

VSV Havel II — SV LdV Nauen

Einheit Zepernick II — B.-W. Brandenburg III

B.-W. Brandenburg II — B.-W. Brandenburg III

B.-W. Brandenburg II — Einheit Zepernick II

SC Potsdam VI — B.-W. Heinersdorf

SV Glienicke — B.-W. Heinersdorf

SV Glienicke — SC Potsdam VI

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.

c/o Wolf-Dieter Alte

Havelkorso 163, 16515 Oranienburg

E-Mail: info@vsv-havel.de

Internet: www.vsv-havel.de

Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

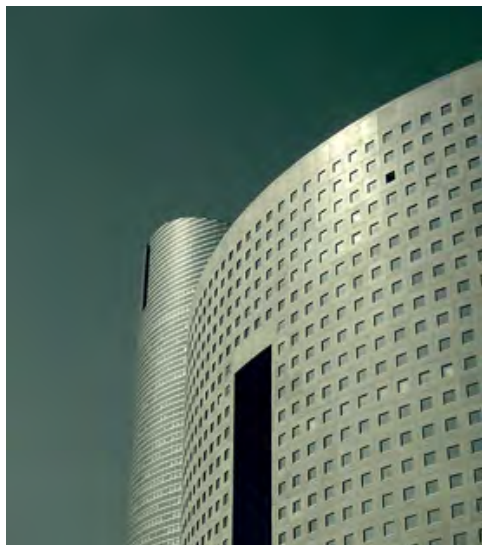
Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



**fuhrbetrieb
fromm**



Hans-Grade-Straße 1, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 5749
E-Mail: info@fuhrbetrieb-fromm.de



Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehmitz
Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01
WWW: www.friedland-finanzz.de
E-Mail: info@friedland-finanzz.de

AUTO Axel Böлке GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
WERKSTATT
www.boelke-gmbh.de

copyshop kopien von din a4 bis din a3 farbe und s/w - dateidruck an unseren sb-stationen - copy + print für cd + dvd - kodak fotoprints bis 15x20cm - copy + druck auf t-shirts, tassens, puzzles oder mousepads laminieren + binden - faxservice deutsche post - und paketservice passbilder + bewerbungsfotos

books für kleinverlage und hobby-autoren: bücher und brochüren in kosten-günstiger und flexibler erst- und nachauflage - bindung als hardcover oder softcover - auf wunsch inklusive isbn und full-service-verlagsservice

digitaldruck digitaldruck von visiten-karten, postkarten, flyern, fotobüchern, aufklebern, klappkarten, kundenkarten, overhead-folien etc. - dtp-service für layout, grafik und bildbearbeitung foto + document scans

on demand der klassische druck riesige papierauswahl unverwechselbare sonderfarben, auch pigment und metallic konkurrenzlos günstig bei großen auflagen

großformatdruck hochauflösender fotoplot auf papier, leinwand oder kunststoff - für plakate, aufsteller, messewände, planen, leuchtkästen, schaufenster oder fahrzeuge

offsetdruck

dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de